

Kundenwechselprozess:



Alles im Griff?

vte Feierabendveranstaltung, 26.03.2015

Adrian Inauen, SN Energie AG

SN Energie
26.03.2015 | 2

Adrian Inauen

Leiter Energie und Netze

Mitglied der Geschäftsleitung

adrian.inauen@snenergie.ch



SN Energie AG

Mehr zur SN Energie AG finden Sie unter **www.snenergie.ch** und in den Folien im Anhang der Präsentation.

Wir versorgen Versorger.



- ✓ **Intro**
- ✓ **Begrüßung**
- ✓ **Vorstellung**
- **Ziele des Referat**
- **Was erwartet uns am Markt?**
- **Viele Fragen und Antworten?**
- **Fazit**
- **Diskussion**



- **Verständnis wecken, dass**



... Wechselprozesse Teil des Marktes und Netzes sind.



... die Wechselprozesse bei allen EVUs Aufwand und Kosten verursachen.

... wer die Wechselprozesse beherrscht, Kosten spart.



... man Struktur ins Thema bringen muss.

... die Wechselprozesse bei den eigenen Kunden beginnen.

- **«Angst» nehmen und motivieren, das Thema aktiv anzugehen und frühzeitig die notwendigen Schritte zu machen.**

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Was erwartet uns am Markt?

SN Energie
26.03.2015 | 5

P.P. CH-4410 Liestal **A-Priority** **DIE POST** 

EW TEUER AG
Direktor
Peter von Gestern
Sackgasse 10
9034 Althausen

Liestal, 23. März 2015



Raus aus der
Grundversorgung
rein mit
schweizstrom.

Befreien Sie sich von Ihrem teuren Stromanbieter.

Sehr geehrter Herr Honegger-Forrer

In der Schweiz hat Unabhängigkeit Tradition. Der Legende nach hat sich schon Wilhelm Tell gegen ein ungerechtes Regime gewehrt. Wäre Tell heute Unternehmer wie Sie, würde er sich von den überhöhten Strompreisen der Grundversorgung befreien. Denn die Grundversorgung ist meist der teuerste Tarif, den Ihr örtlicher Stromversorger anbietet. Mit einem Wechsel zu schweizstrom sparen Sie durchschnittlich über 20% Ihrer Energiekosten ein. Und Sie wissen genau, woher Ihr Strom stammt: zu 100% aus Schweizer Wasserkraft.

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Was erwartet uns am Markt?

SN Energie
26.03.2015 | 6

Stromliefervertrag. Wir treiben unser Land an.

Ziffer 1: Ihr individuelles Angebot

HT Rp./kWh

NT Rp./kWh

Angebot gültig bis:

Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018

Tarifzeiten: Mo Di Mi Do Fr Sa So

00.00 – 06.00		☐ Niedertarif (NT)
06.00 – 21.00	☒	☒ Hochtarif (HT)
21.00 – 00.00		

Preise sind Nettopreise. Ausgenommen Preisanpassungen gem. Ziffer 10 der Allgemeinen Lieferbedingungen (ALB)

Ziffer 5: Vollmacht und Zustandekommen des Vertrages

Hiermit erteilt die Kundin EBLs Schweiz Strom AG (EBLS) die Vollmacht, alle zur Lieferung und Abrechnung erforderlichen Wechselprozesse vorzunehmen, Energieverbrauchswerte beim lokalen Versorgungsnetzbetreiber (VNB) zu erheben und zu analysieren sowie den freien Netzzugang gemäss Art. 13 StromVG und Art. 11 StromVV zu beantragen. Die Kundin ermächtigt EBLs, unter Haftung und Verantwortung des Unterzeichnenden sämtliche erforderlichen und notwendigen Handlungen oder Geschäftsbesorgungen vorzunehmen, Erklärungen abzugeben oder in Empfang zu nehmen, welche in guten Treuen im Zusammenhang mit den oben erwähnten Geschäften stehen und anerkennt diese als verbindlich. Diese Vollmacht unterliegt schweizerischem Recht und ist bis zu ihrem schriftlichen Widerruf gültig. Ein solcher Widerruf ist erst nach Eingang bei EBLs wirksam. Der Vertrag tritt mit der rechtsgültigen Unterzeichnung beider Parteien und der erfolgreichen Bonitätsprüfung in Kraft. Ferner kommt dieser unter der aufschiebenden Bedingung zustande, dass der nötige Netzzugang erfolgreich von EBLs im Namen der Kundin angefordert werden kann. Die Kundin akzeptiert die auf der Rückseite abgedruckten Allgemeinen Lieferbedingungen (ALB) und beauftragt EBLs mit der ausschliesslichen Belieferung der oben genannten Messstellen mit elektrischer Energie.

Ort, Datum

Kundin

Ort, Datum

EBLS Schweiz Strom AG

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Wer steht im Zentrum der Wechselprozesse?

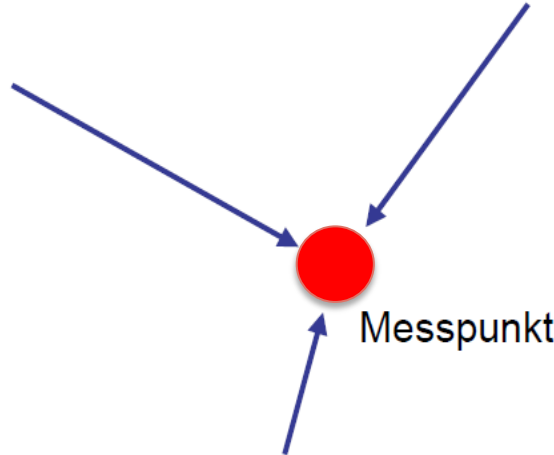
SN Energie
26.03.2015 | 7

Lieferanten

- Lieferantenwechsel
- Lieferende
- Grundversorgung

Weitere Prozesse

- Stammdaten
- Zuordnungsliste
- Geschäftsdatenanfrage



Endverbraucher

- Einzug/Endverbraucherwechsel
- Auszug

4.9 Zentrale Rolle des Verteilnetzbetreibers für die Wechselprozesse

Obwohl die Wechselprozesse grundsätzlich durch die Lieferanten und Kunden ausgelöst werden, spielt der Verteilnetzbetreiber bei den Wechselprozessen gemäss SDAT-CH eine zentrale Rolle:

- Als Koordinator zwischen LFalt und LFneu bei den Prozessen zum Lieferantenwechsel, Lieferende, Grundversorgung
- Als Verantwortlicher für die Prozesse zur Stammdatenänderung, Zuordnungsliste und Geschäftsdatenanfrage
- Als Koordinator beim Einzug/Endverbraucherwechsel und Auszug

Zusätzlich benötigt der Verteilnetzbetreiber die Daten für die korrekte Konfiguration seiner eigenen Systeme für die Verrechnung der Netznutzung sowie die Bilanzierung auf Stufe Lieferant/Erzeuger und Bilanzgruppe.

3.9. Messstellenverwaltung

- (1) Der Netzbetreiber hat alle Messstellen seines Netzes zu verwalten und in geeigneter Form lückenlos zu dokumentieren.
- (2) Die Dokumentation hat als Mindestanforderung zur Geschäftsdatenanfrage folgende Informationen zu enthalten:
 - Messpunktbezeichnung
 - Standort der Messstelle (Adresse oder Koordinaten)
 - Netznutzer
- (3) Ausserhalb der oben genannten Mindestanforderungen an die Messstellenverwaltung sind die technischen Daten zur Messstelle zu dokumentieren.

6.2. Verwaltung der Lieferantenzuordnung

- (1) Der Netzbetreiber verwaltet die Lieferantenzuordnung, die ihm von den Marktakteuren gemäss den im Umsetzungsdokument Datenaustausch definierten Prozessen mitgeteilt werden. Er ist dafür verantwortlich, dass jedem aktiven lokalen Messpunkt ein Lieferant/Erzeuger zugeordnet ist.

6.3. Informationspflicht

- (1) Die vom Netzbetreiber verwalteten Vertragsbeziehungen zwischen den Marktakteuren müssen für die jeweils berechtigten Marktakteure zugänglich sein. Auf Anfrage der Marktakteure ist der Netzbetreiber daher verpflichtet, diesen ihre vom Netzbetreiber verwalteten Vertragsbeziehungen mitzuteilen. Dies betrifft die aktuellen, wie auch die auf archivierte Daten bezogenen Vertragsbeziehungen der jeweils berechtigten Marktakteure.

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Wer ist wofür verantwortlich?

SN Energie
26.03.2015 | 10

4.9.1 Verantwortung für den korrekten Lieferantenwechsel

Am Ende des Prozesses „Lieferantenwechsel“ wird der alte Lieferant (LFalt) mittels einer „Wechselinfo“ vom VNB rechtzeitig (spätestens 5 AT vor dem Wechseldatum) darüber informiert, dass ein bisher von ihm beliefeter Messpunkt auf ein bestimmtes Wechseldatum zu einen neuen Lieferanten (LFneu) wechseln wird. Dabei liegt die Verantwortung, ob ein Wechsel möglich ist primär

- beim Endkunden selbst
- beim neuen Lieferanten

Häufig wird für die Regelung der Verantwortlichkeiten zwischen den VNB und dem neuen Lieferanten ein sogenannter Lieferantenrahmenvertrag abgeschlossen.

4.9.2 Zuordnungsliste

Damit der Verteilnetzbetreiber die monatlich zu erstellenden Energiebilanzen für die Lieferanten und Bilanzgruppen erstellen kann, wird zu Kontrollzwecken bis zum 5. AT des Monats für den Vormonat mit jedem im Netz tätigen Lieferanten eine Zuordnungsliste mit folgendem Inhalt ausgetauscht:

- Messpunkt
- Start der Belieferung
- Ende der Belieferung

Damit wird sichergestellt, dass die richtigen Messpunkte in der Lieferantenbilanz und damit auch in der Bilanzgruppenbilanz berücksichtigt werden.

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Was steht im Gesetz / in der Verordnung?

SN Energie
26.03.2015 | 11

StromVV, Artikel 8

regelt grundsätzlich die **Verantwortung des Netzbetreibers für die Messdaten- und Informationsprozesse** und damit **auch für die Wechselprozesse** (Auszug):

¹ **Die Netzbetreiber sind für das Messwesen und die Informationsprozesse verantwortlich.**

² **Sie legen dazu transparente und diskriminierungsfreie Richtlinien fest, insbesondere zu den Pflichten der Beteiligten, zum zeitlichen Ablauf und zur Form der zu übermittelnden Daten. Die Richtlinien müssen vorsehen, dass Dienstleistungen im Rahmen des Mess- und Informationswesens mit Zustimmung des Netzbetreibers auch von Dritten erbracht werden können.**

³ **Die Netzbetreiber stellen den Beteiligten die für den Netzbetrieb, das Bilanzmanagement, die Energielieferung, die Anlastung der Kosten, die Berechnung der Netznutzungsentgelte und die Abrechnungsprozesse im Zusammenhang mit dem Energiegesetz vom 26. Juni 1998 und der Energieverordnung vom 7. Dezember 1998 notwendigen Messdaten und Informationen fristgerecht, einheitlich und diskriminierungsfrei zur Verfügung. Diese Leistungen dürfen den Bezüglern nicht zusätzlich zum Netznutzungsentgelt in Rechnung gestellt werden. Werden Leistungen nach diesem Absatz von Dritten erbracht, müssen die Netzbetreiber diese angemessen entschädigen.**

⁴ **Die Netzbetreiber liefern den Verantwortlichen von Bilanzgruppen sowie anderen Beteiligten im Einverständnis mit den betroffenen Endverbrauchern oder Erzeugern auf Begehren und gegen eine kostendeckende Abgeltung zusätzliche Daten und Informationen. Es müssen alle in den letzten fünf Jahren erhobenen Daten geliefert werden.**

⁵ **Alle Endverbraucher, die von ihrem Anspruch auf Netzzugang Gebrauch machen, sowie Erzeuger mit einer Anschlussleistung über 30 kVA müssen mit einer Lastgangmessung mit automatischer Datenübermittlung ausgestattet sein. Sie tragen die dadurch verursachten Anschaffungskosten und wiederkehrenden Kosten.**

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Wer ist gemäss SDAT-CH wofür zuständig?

SN Energie
26.03.2015 | 12

2.2.2 Rollenzuordnungen

- (1) Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnungen zwischen den Rollenmodellen gemäss Balancing Concept CH und dem ENTSO-E-Rollenmodell. Vom ENTSO-E-Rollenmodell sind nur diejenigen Rollen dargestellt, die für den Datenaustausch gemäss diesem Dokument relevant sind.

		Balancing Concept CH							
		Übertragungsnetzbetreiber	Verteilnetzbetreiber	Bilanzgruppenverantwortlicher	Händler	Lieferant	Erzeuger	Endverbraucher	Erzeugungseinheit
ENTSO-E-Rollenmodell	Balance supplier					X	X		
	Balance responsible party			X					
	Metered data responsible		X						
	Metering point administrator		X						
	Metered data aggregator, local		X						
	Metered data aggregator, central	X							
	Imbalance settlement responsible	X							
	System operator	X	X						
	Consumer*							X	
	Producer*)								X

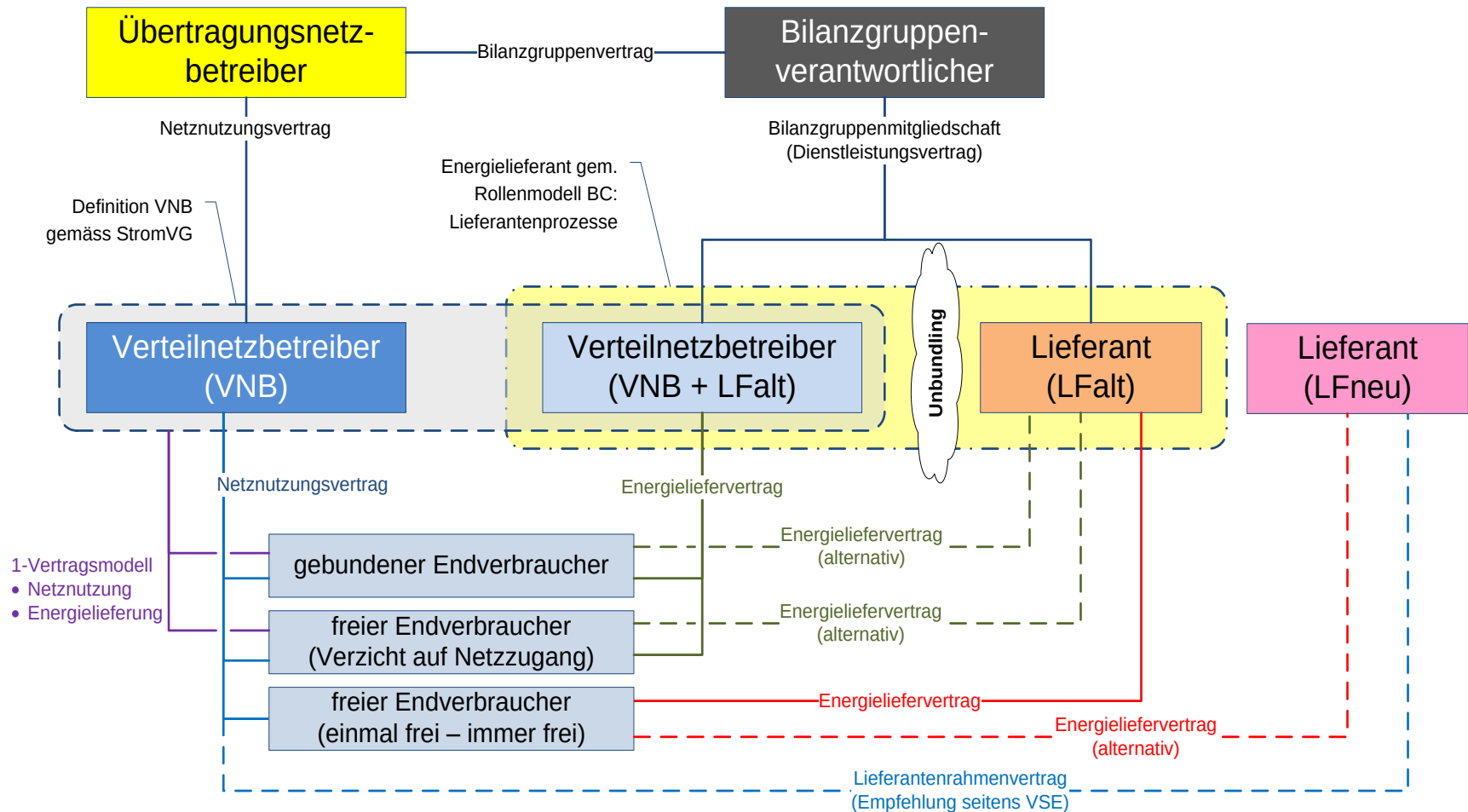
*) Erweiterung der Rolle Party connected to the grid

Tabelle 1: Verknüpfung der Rollenmodelle

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Welche Rollen gibt es? (gemäss StromVG und Balancing Code)

SN Energie
26.03.2015 | 13



Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Welche Markttrollen sind im Wechselprozess involviert?

SN Energie
26.03.2015 | 14

Direkt involvierte und/oder betroffene Markttrollen:

- **Verteilnetzbetreiber (VNB)**
- **Lieferant (LF)** in den Sub-Rollen
 - Lieferant alt (LFalt): Verlust eines Endverbrauchers
 - Lieferant neu (LFneu): Gewinn eines Endverbrauchers
- **Erzeuger (EZ)** in den Sub-Rollen
 - Erzeuger alt (EZalt): Verlust einer Erzeugungseinheit
 - Erzeuger neu (EZneu): Gewinn einer Erzeugungseinheit

Indirekt betroffene Markttrollen:

- Bilanzgruppenverantwortlicher (BGV) bei einem gleichzeitig stattfindenden Bilanzgruppen-wechsel, falls sich der neue Lieferant/Erzeuger in einer anderen Bilanzgruppe befindet.
- Die Rolle der Sub – Bilanzgruppe ist für die Wechselprozesse nicht relevant, d.h. sie kommt in den dafür ausgetauschten Daten nicht vor.
- **Endverbraucher** hat «nur noch» direkten Kontakt mit dem LF (ev. für Netznutzung mit VNB)

Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Welche Kundentypen gibt es?

SN Energie
26.03.2015 | 15

4.5 Kundentypen im WAS-Modell

Mit dem für die volle Marktöffnung vorgesehenen WAS – Modell muss sich ein EVU entscheiden, wie es mit der Kategorisierung und Behandlung der Kunden umgehen will. Folgende Kundentypen sind im Projekt identifiziert und festgelegt worden (aktueller Stand der Kenntnis):

Kundentyp	Beschreibung	Betreuung durch
Freie Kunden ohne Potential (Tarif)	Freie Kunden, die man nicht zwingend behalten will → keine spezielle vertriebliche Betreuung	VNB
Freie Kunden mit Potential (Tarif)	Freie Kunden, die man behalten will → spezielle vertriebliche Betreuung	LF
Kunden im Markt: - im eigenen Netz - in fremden Netzen	Bei Kunden im eigenen Netz ist das Unbundling zu berücksichtigen	LF
Interessenten im Markt: - im eigenen Netz - in fremden Netzen	Bei Interessenten im eigenen Netz ist das Unbundling zu berücksichtigen	LF

Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Wer löst Wechselprozesse aus?

SN Energie
26.03.2015 | 16

Die unzufriedenen Kunden und die aggressiven Mitbewerber (Lieferanten)?



Ja, aber auch die zufriedenen Kunden und wir selbst (Lieferant)!



Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Welchen Status können Kunden haben?

SN Energie
26.03.2015 | 17

Im eigenen Netz

- Neuer Kunde
- Gebundener Kunde
- Freier Kunde
- Kunde mit Ersatzversorgung
- Kein Kunde mehr



Im fremden Netz

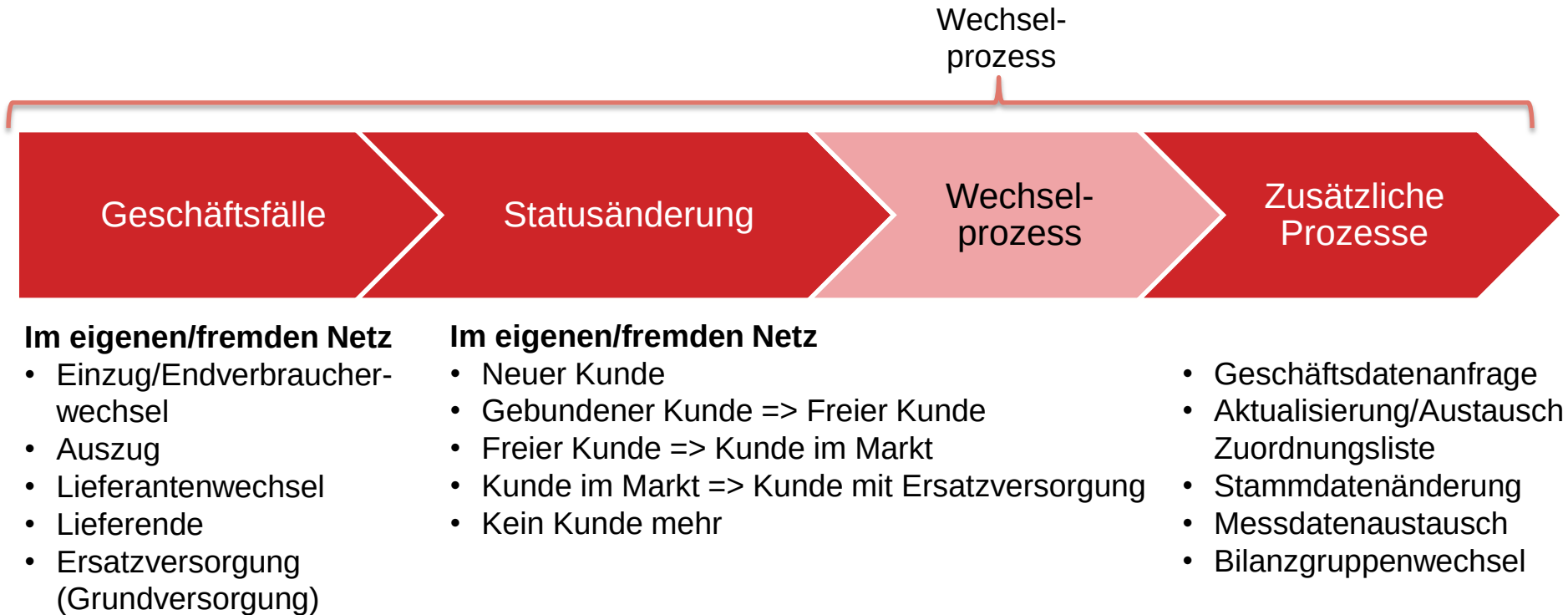
- Neuer Kunde
- Gebundener Kunde
- Freier Kunde
- Kunde mit Ersatzversorgung
- Kein Kunde mehr



Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Was löst Wechselprozesse aus?

SN Energie
26.03.2015 | 18



Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Welche Geschäftsfälle und Szenarios gibt es?

SN Energie
26.03.2015 | 19

Szenarios			Beteiligte Rollen			Lieferanten			Endverbraucher		Weitere Prozesse		
Geschäftsfall	Beschreibung	Referenz HB SDAT-CH	LFneu	VNB	LFalt	Lieferantenwechsel	Lieferende	Grundversorgung	Einzug/Endverbraucherwechsel	Auszug	Geschäftsdaten-anfrage	Zuordnungsliste	Stammdaten-änderung
Geschäftsfälle nach Vorgaben des Vertriebs (ausser Grundversorgungsfall)	Erstmalige Belieferung in einem Netzgebiet (kein Einzug)	6.3.1	A	B	I	①					①		
	Wechsel des Lieferanten (keine erstmalige Belieferung in diesem Netzgebiet, kein Einzug)	6.3.2	A	B	I	①					①		
	Neubau/Wiederinbetriebnahme (Einzug, keine erstmalige Belieferung in diesem Netzgebiet)	6.3.3	A	B	I	①			②		①		
	Ende eines befristeten Liefervertrages / Kündigung eines Liefervertrages	6.3.4		B	A		①						
	Umzug eines Kunden im selben / in ein anderes Netzgebiet (mit Beibehaltung des Lieferanten)	6.3.5		B	A	③	②		④	①	①		
	Wegzug eines Kunden in ein anderes Netzgebiet (ohne Beibehaltung des Lieferanten)	6.3.6		B	A		②			①			
	Kundenwechsel: Nachfolger in der Liegenschaft wählt denselben Lieferanten	6.3.7		B	A				①				
	Auszug eines Kunden (Nachfolger noch nicht bekannt)	6.3.8		B	A					①			
	Grundversorgungsfall	6.3.9	B	A				①					①
Nummern	zeigen Reihenfolge der durchzuführenden Prozesse					A	Auslöser						
○	in jedem Fall durchzuführen					B	Beteiligter						
○	nur durchzuführen falls Lieferantenzuordnung am Messpunkt ändert					I	zur Information						

Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Sind die Prozesse definiert?

SN Energie
26.03.2015 | 20

Ja, sämtliche Wechselprozesse sind in der Branchenempfehlung definiert.
(VSE/AES / SDAT – CH 2015, Beispiel siehe unten)

3.2.1.2 Sequenzdiagramm

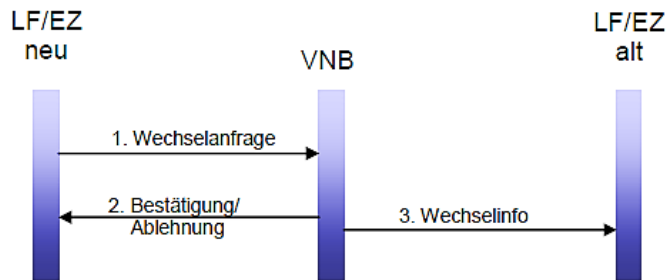


Abbildung 2: Sequenzdiagramm Lieferantenwechsel

Nr.:	Beschreibung/Aktivität	Information	Frist	Übertra- gungs- format	Anmerkungen/Bedingungen
1	Neuer LF sendet dem VNB eine Wechselanfrage.	Messpunkt, Wechseltermin	Unverzüglich, jedoch mindestens 10 AT vor Beginn der Lieferung.	392	Voraussetzung ist, dass zwischen EV, altem LF und neuem LF Einigkeit betreffend der Vertragsverhältnisse besteht.
2	VNB sendet dem neuen LF eine Bestätigung oder Ablehnung.	Messpunkt, Wechseltermin	unverzüglich, spätestens 5 AT nach Eingang der Wechselanfrage.	414	Der Prozess endet bei Ablehnung. Ablehnungsgrund kann sein: Messpunkt nicht Wechselberechtigt.
3	VNB informiert den alten LF über den Wechsel.	Messpunkt, Endtermin	unverzüglich, spätestens 5 AT nach Eingang der Wechselanfrage.	E44	Dieser Prozessschritt entfällt, wenn der alte Lieferant sich vorgängig abgemeldet hat, da er diese Information in Form der Abmeldebestätigung (siehe Prozess Lieferende) erhält. ⁴

Tabelle 3: Sequenzbeschreibung Lieferantenwechsel



Branchenempfehlung Strommarkt Schweiz

Standardisierter Datenaustausch für den Strommarkt Schweiz

Umsetzungsdokument für die standardisierten Datenaustauschprozesse im Strommarkt Schweiz

Dieses Dokument wurde erarbeitet unter der Verantwortung des VSE

SDAT – CH Ausgabe 2015

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere

Telefon +41 62 825 25 25, Fax +41 62 825 25 25, info@sdm.ch, www.sdm.ch

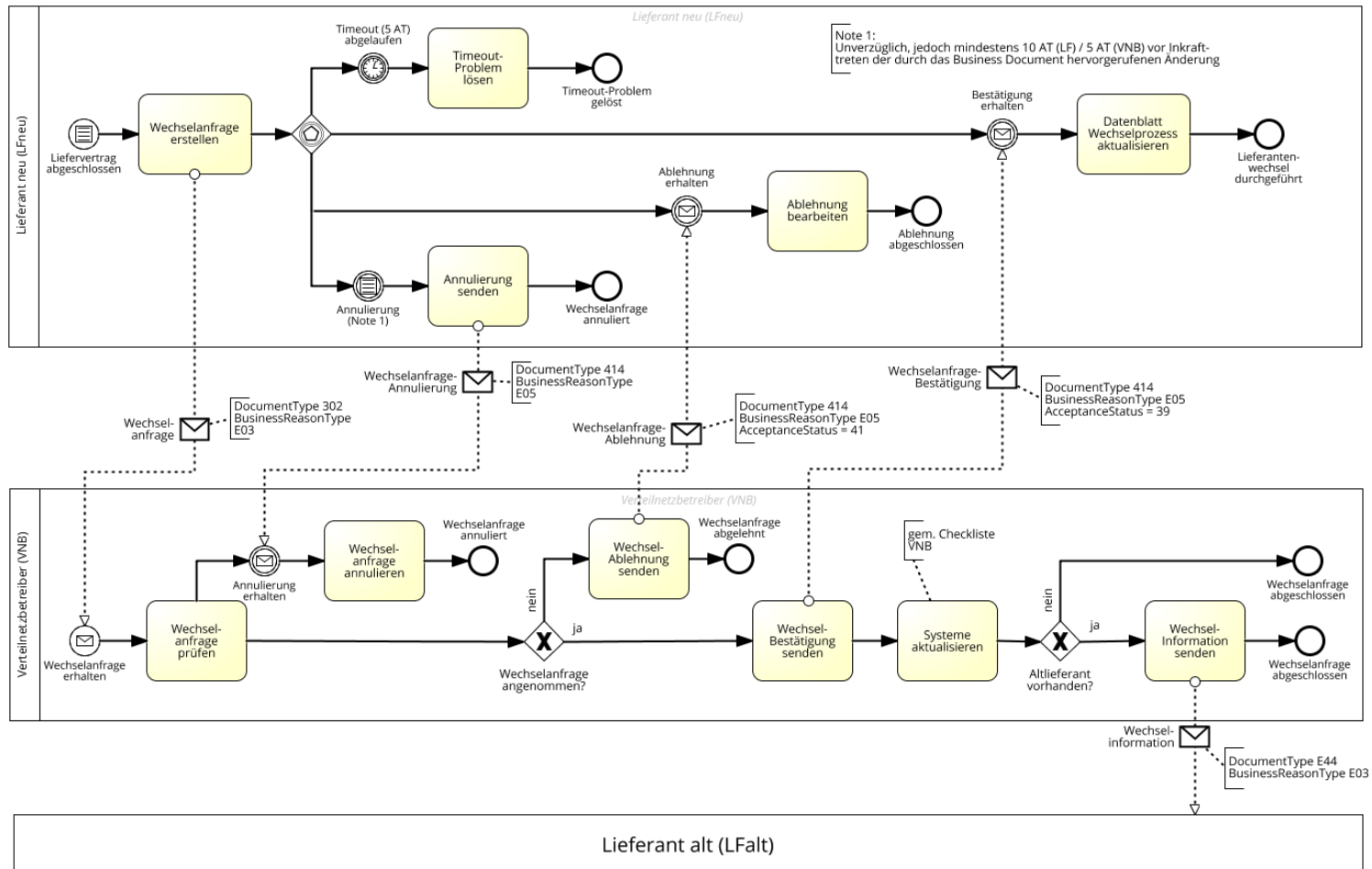
VSE
AES

Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Sind die Prozesse verstanden?

SN Energie
26.03.2015 | 21

Ja, auch seitens SN Energie und ihrer Aktionärspartner wurden sämtliche Wechselprozesse analysiert und dokumentiert.



Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Zuständigkeiten, welche Lösungsvarianten gibt es?

SN Energie
26.03.2015 | 22

Zentralisierungsvarianten



Aufgaben/Prozesse Systeme

Stammdatenänderung Wechselprozesse	ERP System
Kaufmännische Plausibilisierung und Datenaggregation	MDM System
Zählermanagement und technische Plausibilisierung	ZFA / AMI System
Verbrauchsabrechnung und Netzentgeltabrechnung	Abrechnung System
Internationale Beispiele	

Varianten

1	2	3	4
Dezentral	Zentral	Zentral	Zentral
Dezentral	Dezentral	Zentral	Zentral
Dezentral	Dezentral	Dezentral	Zentral
Dezentral	Dezentral	Dezentral	Dezentral

Architekturen verändern sich nicht grundsätzlich

Was muss angepasst werden?

SN Energie
26.03.2015 | 23

Neue Funktionen

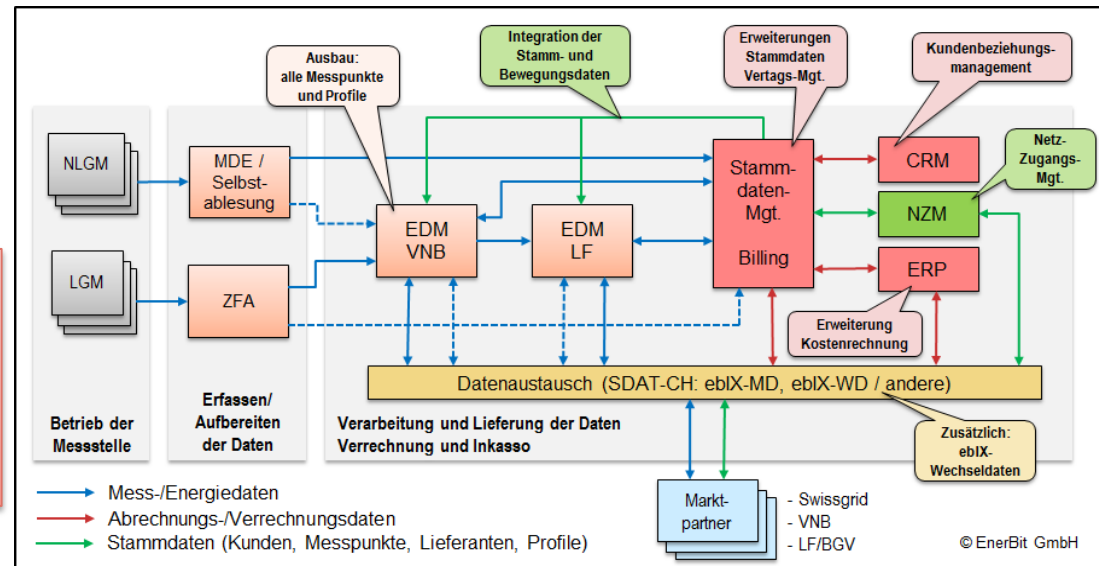
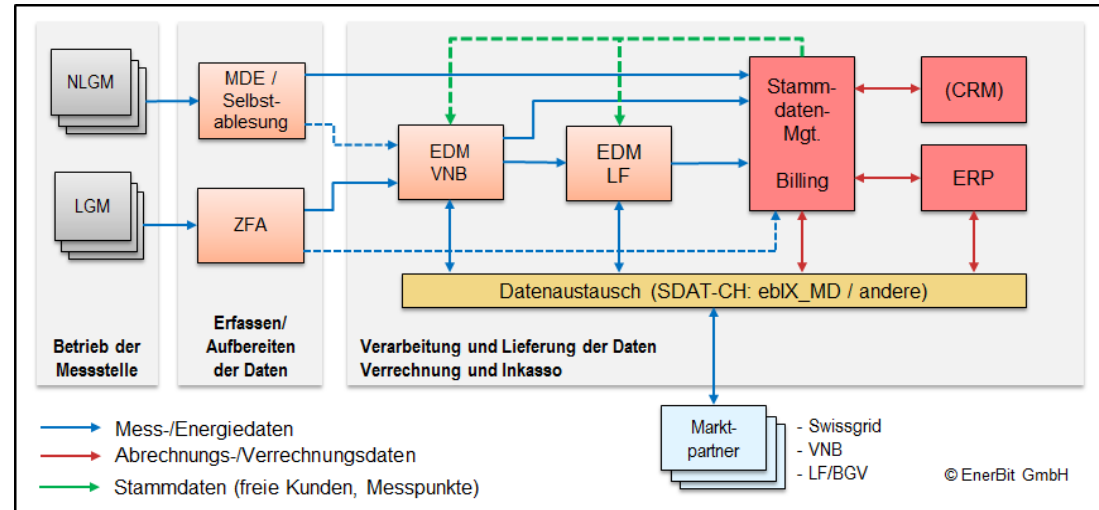
- Netzzugangsmanagement (NZM)
- Kundenbeziehungsmanagement (CRM)
- ebIX-Wechseldatenaustausch

Erweiterung bestehende Funktionen

- Stammdatenmanagement und Billing
- EDM-Systeme
- ERP-System

Systemintegration

- Stammdaten, inkl. Automatisierung



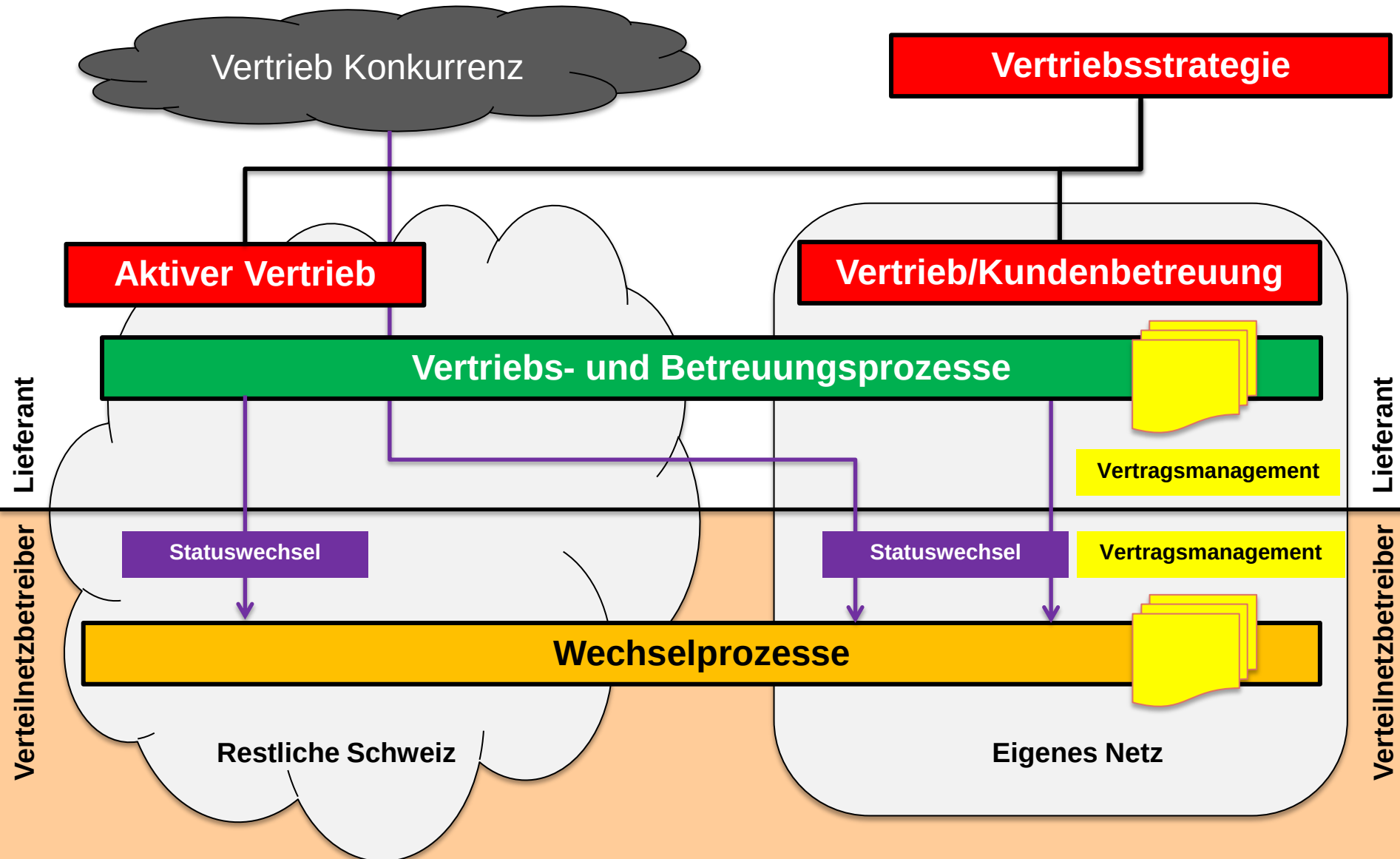
Strategisch zu überlegen:

- Make or Buy
- Kooperationen
- Business Process Outsourcing (BSP)
- Application Outsourcing (ASP)

Wechselprozesse sind Teil des Marktes

Welchen Einfluss hat die eigene Vertriebsstrategie?

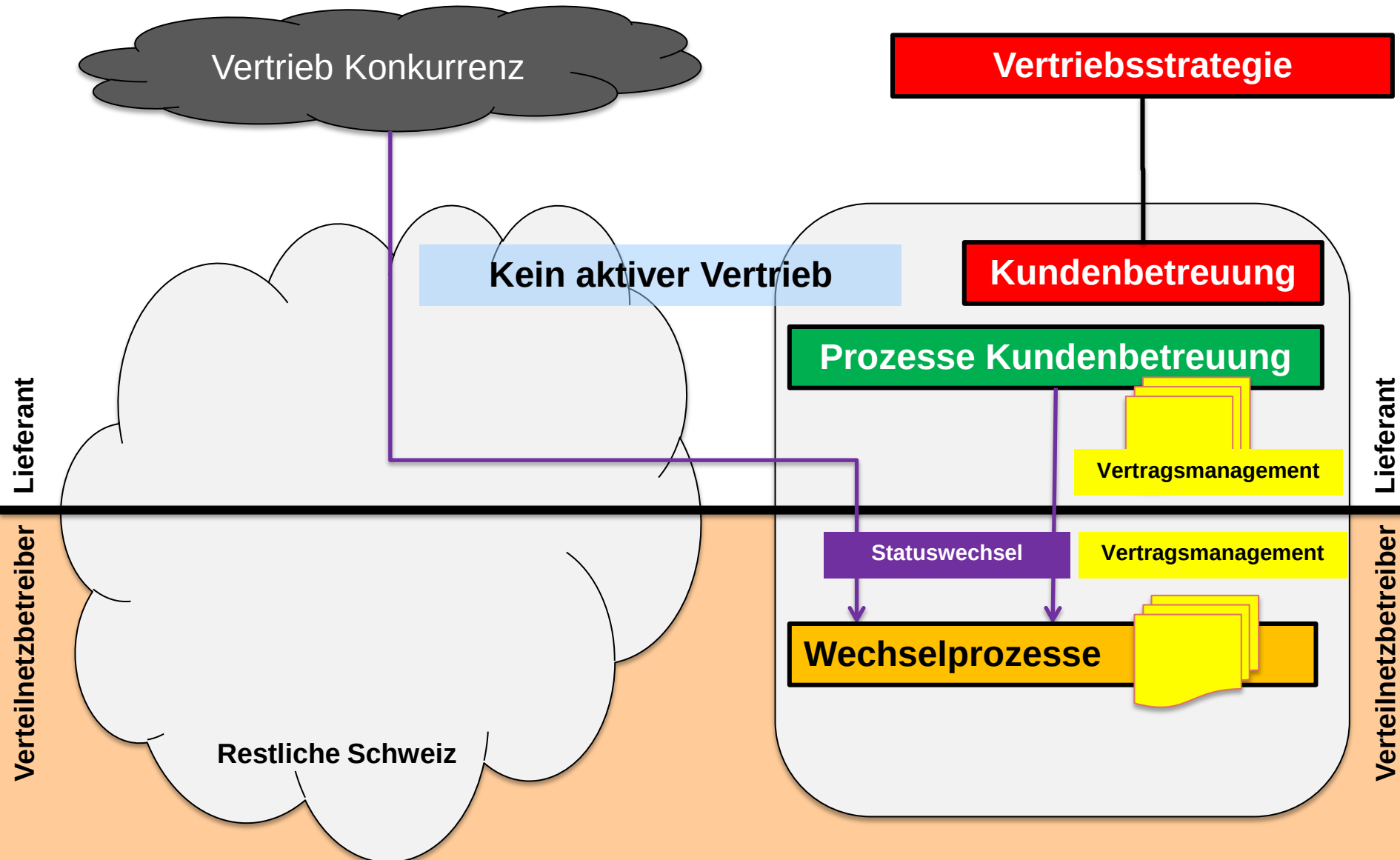
SN Energie
26.03.2015 | 24



Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes

Welchen Einfluss hat die eigene Vertriebsstrategie?

SN Energie
26.03.2015 | 25



- **Standardprozesse sind definiert**
- **Prozesse sind analysiert und dokumentiert**
- **Wechselprozesse werden bereits erfolgreich durchgeführt (teils von Hand oder teilautomatisiert)**
- **Thema ist auf der Agenda vieler EVU**
- **Probleme/Herausforderungen sind teilweise erkannt**
- **Verband und grössere EVUs sind bereit aktiv an der Umsetzungsplanung**
- **Einzelne Anbieter (Berater, Systemlieferanten etc.) sind verfügbar**

- **Konzept der Stammdatenverwaltung und des Wechselprozess-führenden Systems (Zentralisiert – Dezentralisiert)**
- **Anpassungsaufwand der IT für eine teil- oder vollautomatisierte Lösung**
- **Abgeltung der zusätzlichen Aufwände ist nicht geklärt**
- **Anpassungskonzept der IT-Systemlandschaften auf die neuen Herausforderungen ist mehrheitlich noch nicht vorhanden**
- **Umsetzungsplanung ist mehrheitlich noch nicht gestartet**
- **Vertriebsstrategien fehlen mehrheitlich**
- **Hausaufgaben, welche bereits erledigt werden könnten, sind noch nicht in Angriff genommen (Anpassung Kundenstammmaske, Implementierung Vertragsmanagement, etc.)**
- **Strategische Überlegungen noch nicht angestossen (z.B. Make or Buy, Partnerschaften etc.)**

- **Wechselprozesse sind Teil des Marktes und Netzes**
- **Messpunkt steht im Zentrum**
- **VNB hat die zentrale Rolle und ist für wesentliche Teile des Wechselprozesses zuständig und teilweise auch verantwortlich (z.B. Zuordnungsliste der Messpunkte)**
- **Angestoßen wird der Wechselprozess vom Lieferanten (neu), welcher mit dem Endkunden zusammen auch für die Korrektheit des Wechsels zuständig ist**
- **Kunden haben einen Status der wechseln kann.**
- **Geschäftsfälle (Zügeln, Lieferantenwechsel etc.) lösen Statuswechsel aus**
- **Statuswechsel führen zu einem Wechselprozess**

-
- **Die Wechselprozesse sind bekannt, definiert und «vorgegeben»**
 - **Die Zuordnungsliste (Messpunkt ⇔ Lieferant) ist für das Funktionieren der Bilanz und damit der korrekten Abrechnungen (Energie und Netz) zentral. Zuständig ist der VNB**
 - **Eigene Vertriebsstrategie hat wenig Einfluss auf Wechselprozesse**
 - **Wechselprozesse finden bereits seit einigen Jahren statt**
 - **Zunahmen der Menge fordert heraus, da manuell nicht mehr sicher bewältigbar**

Diskussion

Gibt es noch Fragen/Anregungen etc.?

SN Energie
26.03.2015 | 30



Konnte ich Ihnen ...

... eine Verständnis für die Wechselprozesse vermitteln, etwas zusätzliche Struktur ins Thema bringen,

die «Angst» nehmen und Sie motivieren, das Thema aktiv anzugehen und frühzeitig die notwendigen Schritte zu machen?.

Backup-Folien zur SN Energie

SN Energie
26.03.2015 | 31



**Herzlichen Dank und einen
schönen Abend**

Produktion Beschaffung Energie	Übertragung Verteilung Netze	Absatz Vertrieb Energie
▪ Eigene Produktionsanlagen ▪ Beteiligungen ▪ Energiebezugsverträge ▪ Geschäfts- und Betriebsführung	▪ Netzebenen (NE) 2-5 ▪ Eigene Netze ▪ Nutzungsrechte ▪ Netznutzung ▪ Beteiligung an Swissgrid	▪ Kraftwerkeinsatz und Stromhandel (von der Viertelstunde bis zu Jahreskontrakten) ▪ Vollversorgung unserer Aktionärswerke ▪ Systemdienstleistungen (SDL; PRL, SRL, TRL, Blind- und Verlustenergie) ▪ Energiedatenmanagement (EDM) ▪ Portfoliomanagement ▪ Vertriebsunterstützung, Preisrechner, Priceforwardcurve (PFC) ▪ Herkunftsnachweise (HKN) ▪ Produktentwicklungen

Auf einen Blick

Wichtige Zahlen

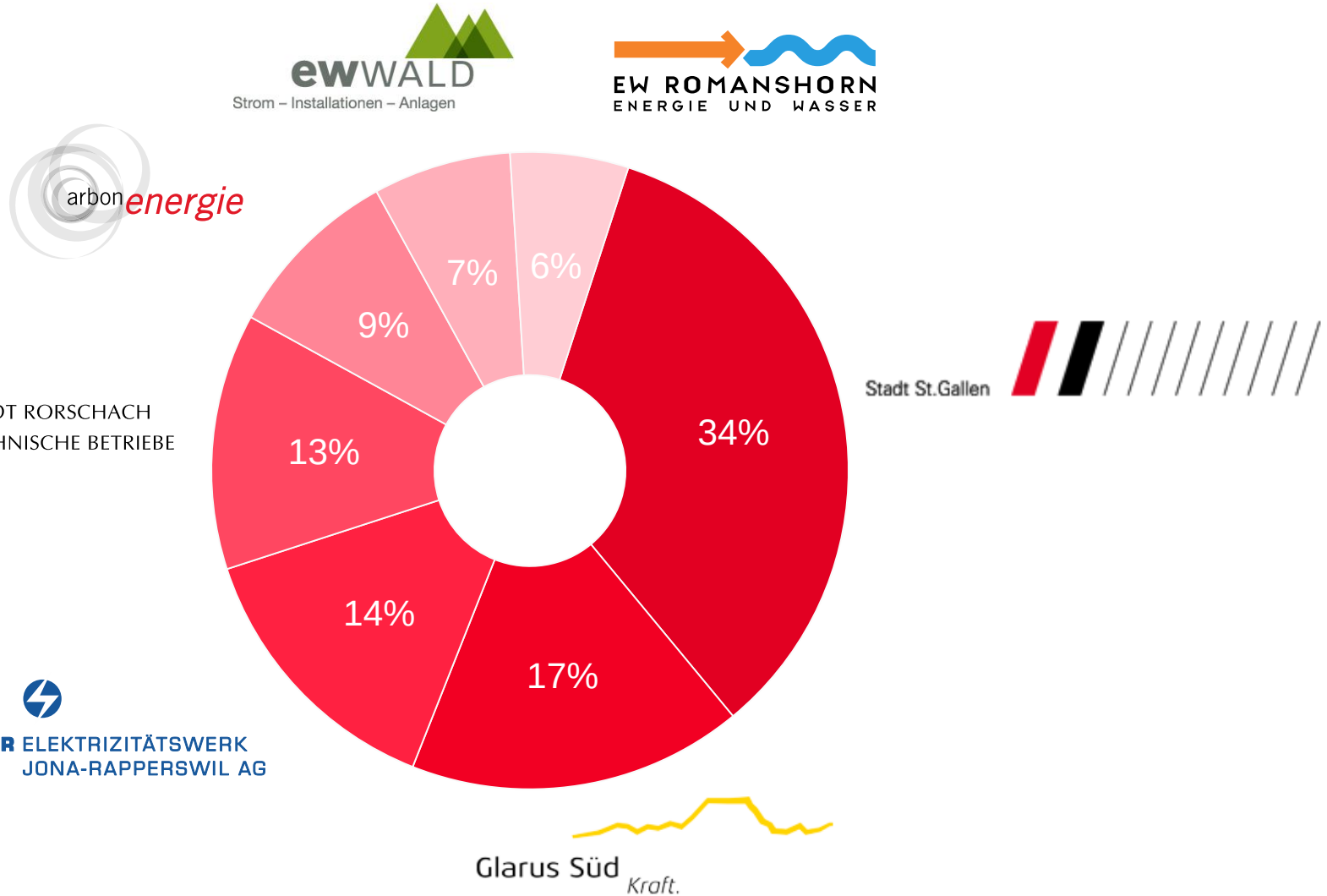
SN Energie
26.03.2015 | 33

		2014	
Eigenproduktion	GWh	130.7	134.3
Beteiligungen Energiebezugsverträge	GWh	1'346.4	1'296.0
Total Energiebeschaffung	GWh	1'477.2	1'430.3
An Aktionäre	GWh	1'091.8	1'113.3
Lieferverträge Handel	GWh	385.4	317.0
Total Energieabsatz	GWh	1'477.2	1'430.3
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern	Mio. CHF	15.0	22.3
Jahresgewinn	Mio. CHF	5.8	5.9
Bilanzsumme	Mio. CHF	176.2	166.3

Aktionärspartner

Prozentuale Beteiligung

SN Energie
26.03.2015 | 34

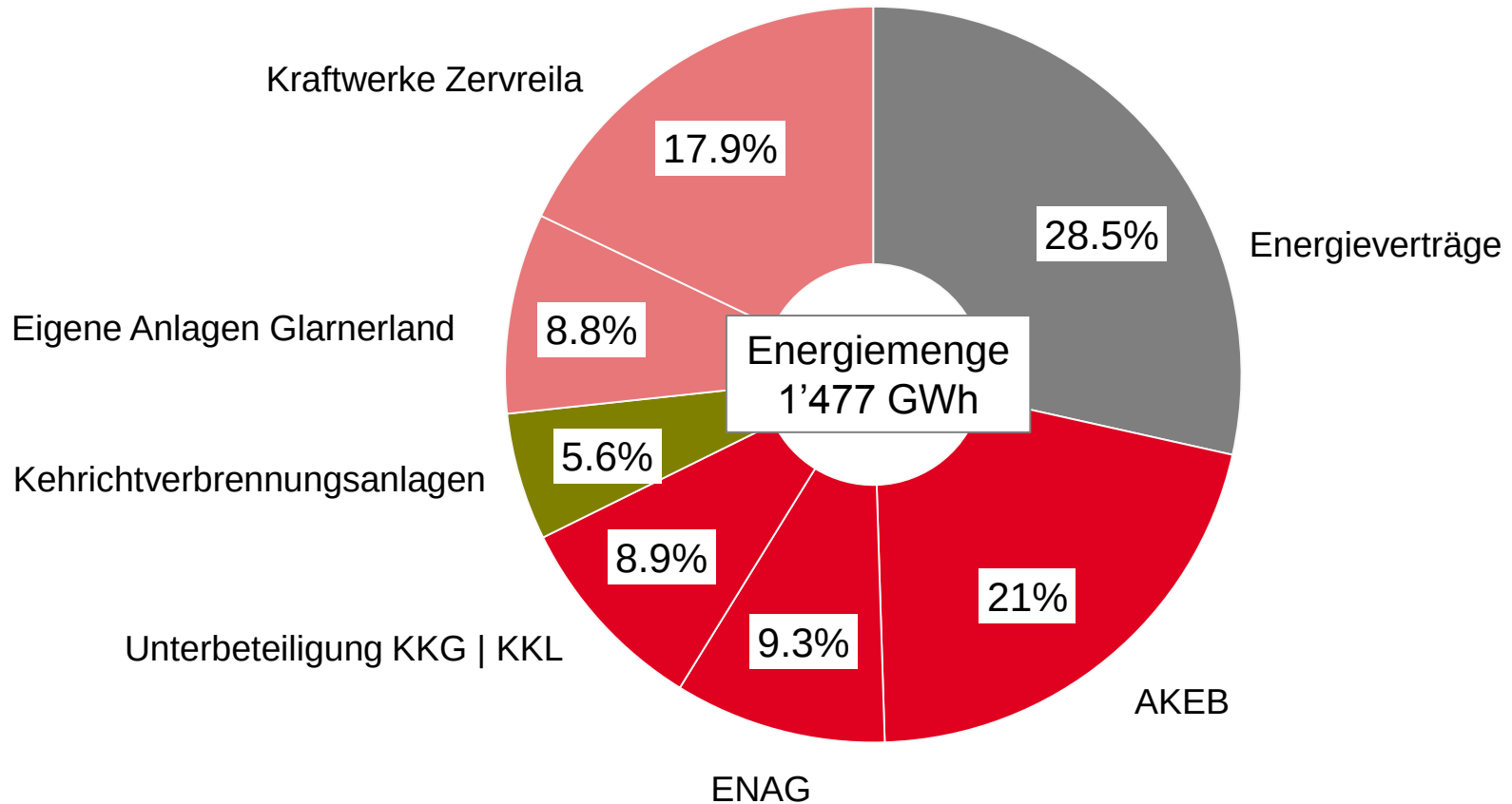


Energie – Unser Angebot	Dienstleistungen für Aktionärswerke	Dienstleistungen für Produktion
▪ Vollversorgung von Städten/Gemeinden ▪ Stromhandel von der Viertelstunde bis zu Jahreskontrakten ▪ Systemdienstleistungen: - Primärregelung - Sekundärregelung - Tertiärregelung - Blindenergie - Verlustenergie ▪ Herkunftsnachweise (HKN)	▪ Vollversorgung ▪ Energiedatenmanagement (EDM) ▪ Portfoliomanagement ▪ Unterstützung von Vertriebsaktivitäten/Erarbeitung von marktbasierten Angaben ▪ Preisrechner, Priceforwardcurve (PFC) ▪ Produktmanagement und Markenführung	▪ Geschäftsführung von Kraftwerken ▪ Betriebsführung von Kraftwerken ▪ Instandhaltung ▪ Projektierung und Projektberatung

Produktion | Beschaffung 2014

Ein ausgewogenes Portfolio (physischer Bezug)

SN Energie
26.03.2015 | 36



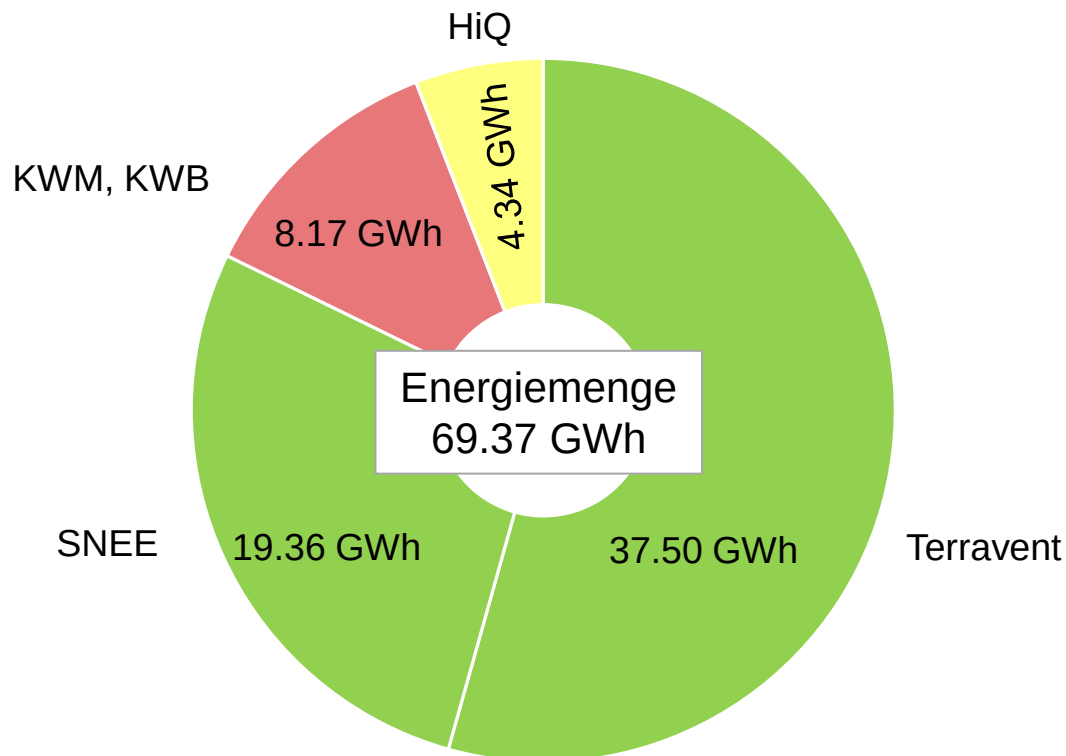
Herkunft: Wasser | Kehricht | Kern | EU-Mix/Diverse

Produktion | Beschaffung 2014

Geförderte Anlagen (KEV/EEG/etc.)

SN Energie
26.03.2015 | 37

Die nachfolgenden Energiemengen wurden nicht physisch bezogen sondern an Nationale Förder-systeme geliefert (KEV, EEG etc.)



Herkunft: Wasser | Wind | Biodiesel

Energieabsatz

Aktionäre = wichtigste Kunden

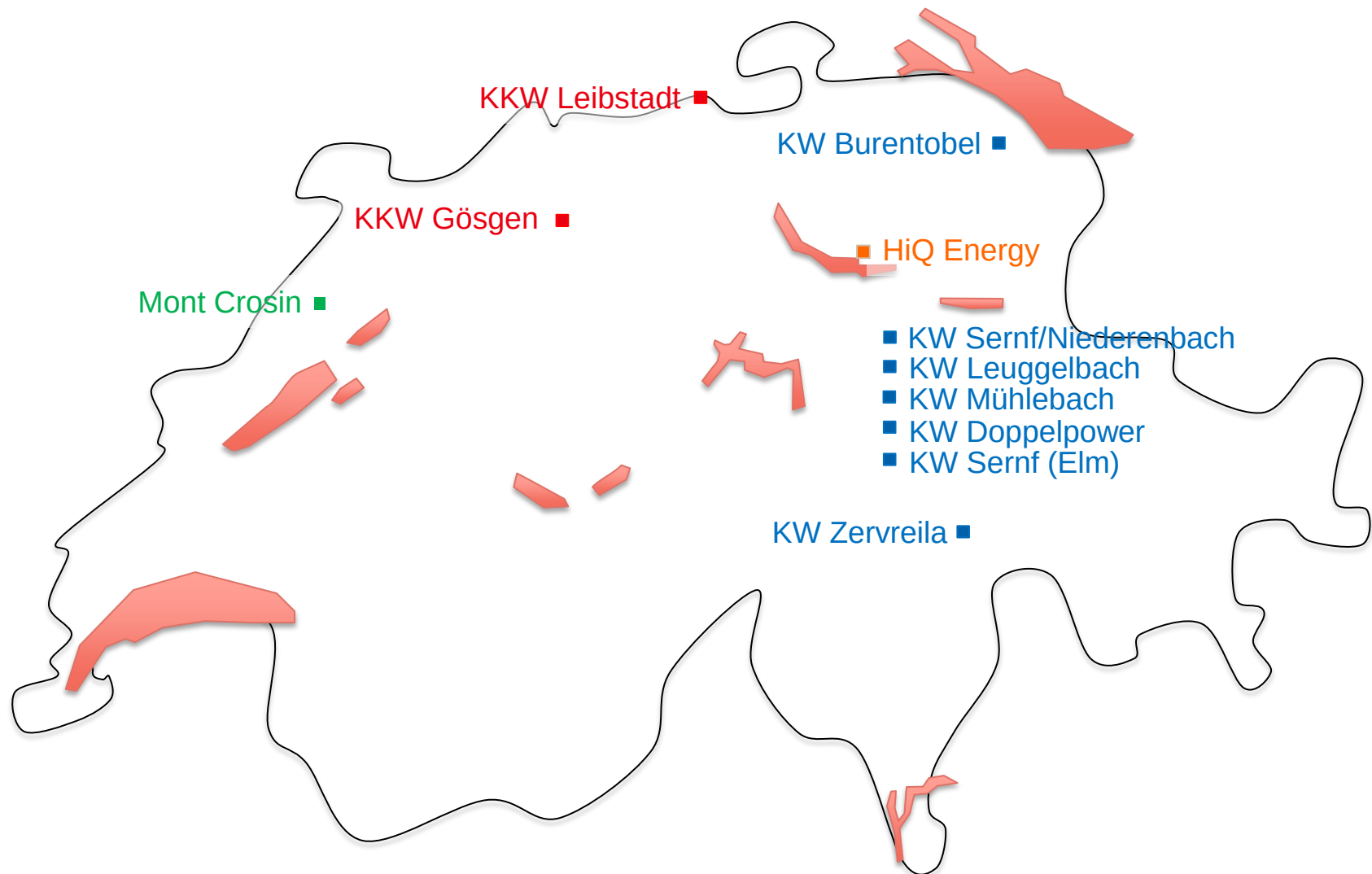
SN Energie
26.03.2015 | 38

Absatz (MWh)	2014	2013
St. Gallen	495'845	516'272
Glarus Süd	99'997	91'999
Rorschach	57'162	60'557
Arbon	121'392	108'659
Jona-Rapperswil	201'454	207'380
Wald	47'401	49'421
Romanshorn	68'506	79'029
Lieferverträge mit Dritten	226'757	154'721
Handel	156'238	160'552
Eigenbedarf und Verluste	2'407	1'746
Total	1'477'159	1'430'336

Produktion

Beteiligungen in der Schweiz

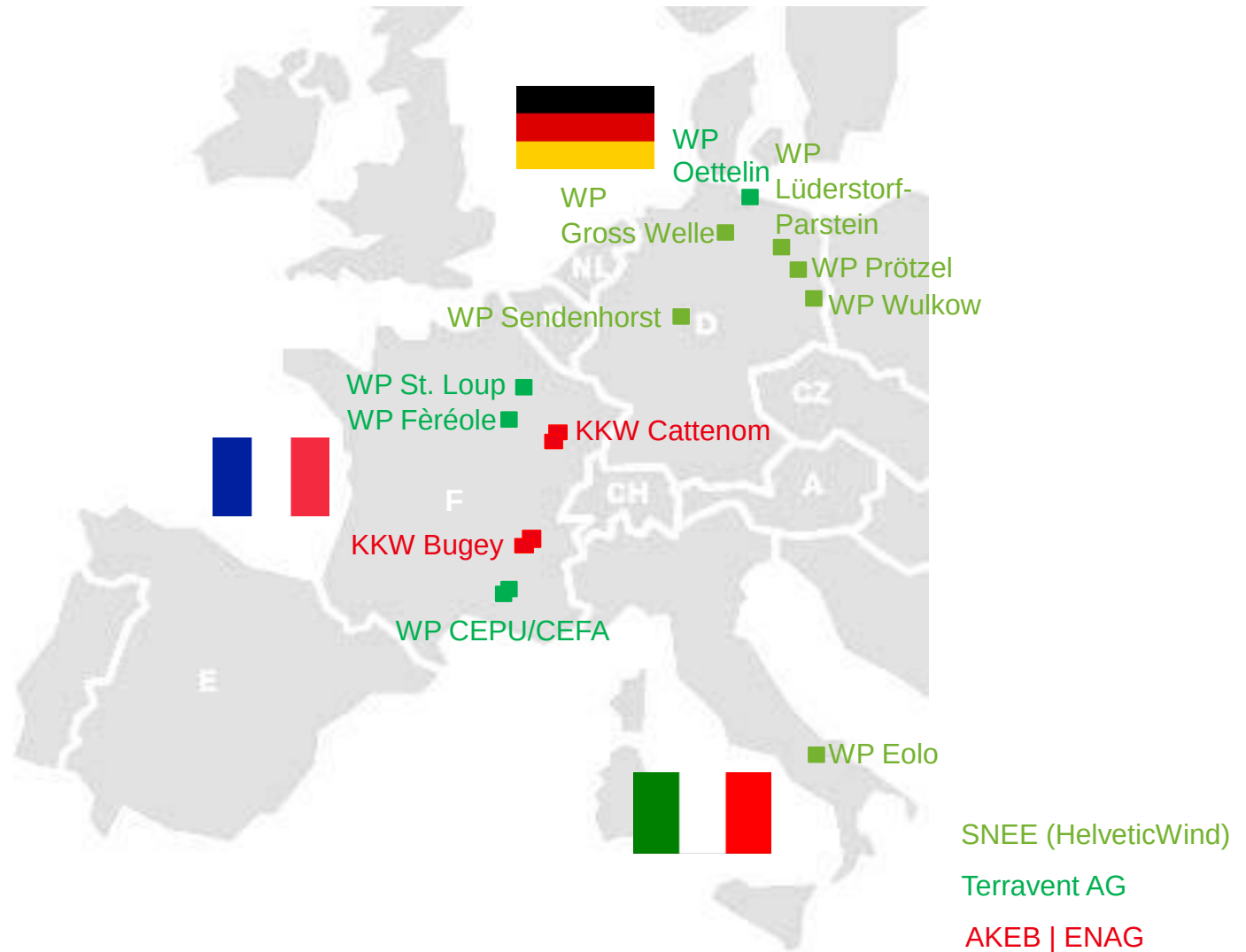
SN Energie
26.03.2015 | 39



Produktion

Ausländische Beteiligungen

SN Energie
26.03.2015 | 40



Produktion

Attraktives Beteiligungsportfolio

SN Energie
26.03.2015 | 41

	Beteiligung in %	Energieabgabe 2014 Unser Anteil in GWh	KEV-/EEG- Werke
Eigene Kraftwerke im Kanton Glarus: KW Sernf, Niederenbach, Leuggelbach, Textil	100.00	124.3	
Kraftwerke Zervreila AG	28.80 ¹	264.3	
KWM Kraftwerk Mühlebach AG (KWM)	42.50	7.8	x
HiQ Energy AG	100.00	4.3	x
Kraftwerk Burentobel AG (KWB)	33.33	0.3	x
KWD Kraftwerk Doppelpower AG (KWD)	53.50	Im Bau	(x)
Kraftwerk Sernf AG	39.65	In Planung	(x)
Mont Crosin (Unterbezugsrecht)	---	3.7	
SN Erneuerbare Energie AG (SNEE)	100.00		
▪ HelveticWind Deutschland GmbH	10.90	13.4	x
▪ HelveticWind Italia SRL	10.90	5.9	x
Terravent AG	22.00	37.5	x
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie- Beteiligungen (Bugey / Cattenom / Leibstadt)	6.00	309.2	
ENAG Energiefinanzierungs AG	3.48	137.6	
Unterbeteiligung Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt	0.75	131.6	

¹ Energie 40% bis 2018

Eigentum und Nutzungsrechte Übertragungsleitungen

— 110 | 50 kV

— 16 kV

UW Winkeln

UW Mörschwil

UW Rorschach

UW SG Ost

TA Salwiese

PW Riet II

Schaltanlage Aach

UW Niederurnen

UW Schwanden

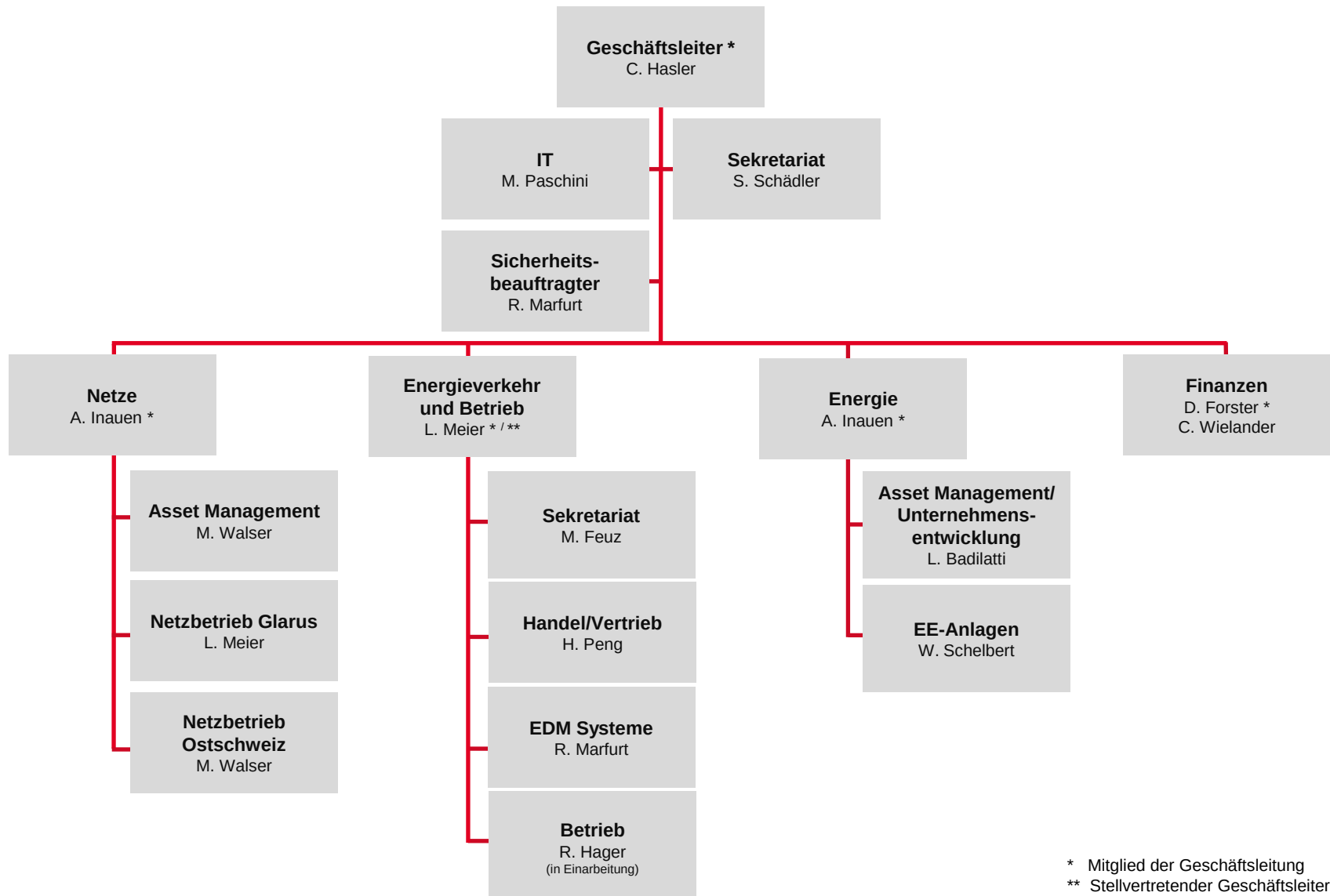
Schaltanlage Löntsch



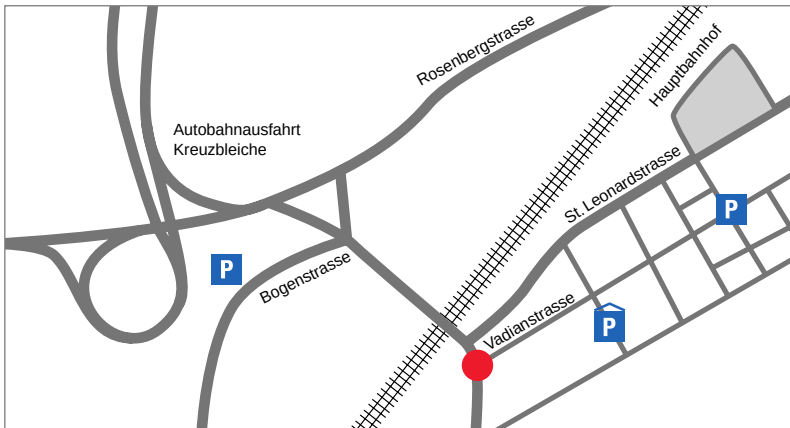
Über uns

Organigramm

SN Energie
26.03.2015 | 43



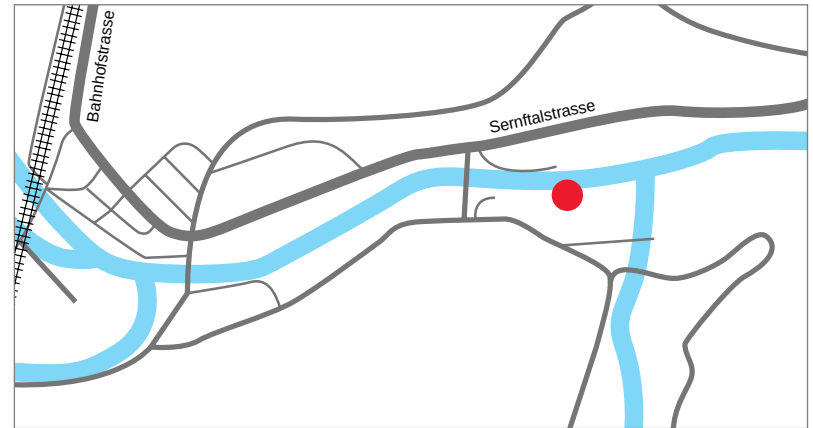
Geschäftsleitung St.Gallen



SN Energie AG
Vadianstrasse 59 | 9000 St.Gallen
T 071 228 40 70 | www.snenergie.ch

info@snenergie.ch

Produktion Schwanden



SN Energie AG
Herrenstrasse 66 | 8762 Schwanden
T 055 647 42 00 | www.snenergie.ch

GPS-Adresse: Sernftalstrasse 50